

<b>Konzeptkarte</b> Förderung	<b>Erstellt am:</b>	<b>Fortlaufende Nr.:</b>
	<b>Letzte Änderung:</b> 17.05.2022	<b>Verantwortlicher:</b> Sör
<p><b>Ziel:</b> Als Integrierte Gesamtschule sind wir davon überzeugt, dass gerade die Vielfalt und die Leistungsheterogenität unserer Schüler/innen das Lernen befördert. Unser Leitbild basiert auf dem Ziel, dass alle Schüler/innen an unserer Schule ihre Lernziele erreichen und dass wir allen die bestmöglichen Lernchancen bieten. Das impliziert eine intensive variable Förderung, die sich den Leistungen, Möglichkeiten und Wünschen des einzelnen Kindes anpasst. Neben der Förderung der kognitiven Fähigkeiten der Schüler/innen ist die Förderung aller Kompetenzen ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer Schule, hierbei stehen besonders Selbständigkeit und Kooperationsfähigkeit im Mittelpunkt. Um den optimalen Lernerfolg zu erreichen, ist es daher notwendig, allen Schüler/innen eine ihren individuellen Bedürfnissen entsprechende zielgerichtete und somit optimale Förderung zukommen zu lassen.</p>		
<p><b>Verknüpfte Konzepte:</b> Konzept Selbstlernwerkstatt Benotungskonzept Förderkonzept Inklusion Förderkonzept Kooperation Konzept Tischgruppentraining Medienkonzept</p>	<p><b>Rechtliche Grundlage:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlass zur Förderung von Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen, Schreiben oder Rechnen vom 04.10.2005</li> <li>- Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 der Integrierten Gesamtschule vom 04.05.2010, 5. Differenzierung und Förderung (5.1–5.3)</li> <li>- Orientierungsrahmen: 2.3 Individualisierung 5.1 besondere Angebote der Förderung 6.2 Ausbau der individuellen Förderung</li> <li>- NLschB: Soziale Arbeit in schulischer Verantwortung</li> </ul>	
<b>Vereinbarungen und Regelungen</b>		
<p><b>Schüler/Innen:</b> Alle Jahrgänge weisen ein Höchstmaß an Schülerheterogenität auf. Die Leistungstöpfe A, B, C und D sind allesamt voll besetzt, so dass förderbedürftige Schüler/innen mit leistungsfähigen und sehr begabten Schüler/innen gemeinsam unterrichtet werden. Besonders in den <b>Jahrgängen 5 und 6</b> bedürfen ca. <b>20%</b> der Schüler/Innen pro Jahrgang einer individuellen Förderung im Bereich <b>L und SE</b>, wobei nur ca. 3% bereits als Schüler/innen mit päd. Förderbedarf diagnostiziert wurden. Alle Schüler/innen mit Förderbedarf L und SE werden integrativ unterrichtet. Bei einer generellen Klassengröße von 30 Schüler/innen bedürfen bis zu 6 Lernende einer über die übliche Differenzierung an einer IGS hinausgehende individuelle Betreuung. Diese Betreuung erfordert von den Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeitern ein hohes Maß an Differenzierungskompetenz, Teamarbeit und Einsatzbereitschaft.</p>		
<p><b>Lehrkräfte:</b> Die Klassen 5-10 werden im <b>Klassenlehrerteam</b> betreut. Dies ermöglicht den Kollegen/innen, eine starke Bindung zu ihren Schüler/innen aufzubauen und Förderbedürfnisse schnell zu erkennen. Die Schüler/innen mit Förderbedarf werden an unserer Schule neben ihren <b>Klassen- und Fachlehrer/innen</b> durch <b>Förderschullehrer/innen</b> und drei <b>Pädagogische Fachkräfte</b> unterstützt. Zusätzliche <b>SpFö-Stunden</b> ermöglichen es, dass häufig zwei Lehrkräfte in einer Klasse zu unterrichten. So erhalten die Schüler/innen eine intensive und individuelle Betreuung. Die Förderkräfte sind ebenso wie alle in einer Klasse unterrichtenden Lehrer für alle Kinder der Klasse zuständig. Das heißt sie unterstützen nicht nur die Schüler mit besonderem Förderbedarf, sondern sind für die Belange eines jeden Schülers Ansprechpartner. Im Unterricht arbeiten die Förderlehrer/innen mit den jeweiligen Fachlehrern im Team zusammen. Durch regelmäßige Absprachen werden die Lerninhalte gemeinsam festgelegt (siehe Kooperationskonzept). Alle eine Klasse unterrichtenden Lehrkräfte tauschen sich pro Schuljahr zweimal in <b>FoFörderDBs</b> über die individuellen Lernentwicklungen der Schüler/innen aus. Die <b>AG Inklusion und Kooperation</b> arbeitet beständig an den Konzeptinhalten unserer Schule.</p>		
<p><b>Unterricht:</b> Die Arbeit mit <b>kooperativen Lernformen</b> (nach Norm Green), in <b>offenen Unterrichtsformen</b> (u. a. Lernen an Stationen, Arbeitsplänen, Projektarbeit) oder in <b>binnendifferenzierten Unterrichtsphasen</b> ist die Basis individueller Förderung an unserer Schule. Die Nutzung unterschiedlicher Unterrichtsformen fördert nicht nur die Kooperationsfähigkeit, sondern auch die Selbständigkeit unserer Schüler/innen. Solches Lernen kann jedoch nur gelingen, wenn Arbeitsmethoden und die dafür notwendigen Fähigkeiten zu produktiver Zusammenarbeit systematisch und verbindlich vermittelt und erworben werden. Die individuelle Förderung unserer Schüler/innen erfolgt weitestgehend in <b>innerer Differenzierung</b> im Klassenverband. Da es das Ziel ist all unsere Schüler/innen zu integrieren, sollen diese die meiste Zeit gemeinsam in der Klasse lernen. Das erfordert Absprache und Teamteaching der einzelnen Kollegen. In JahrgangsDBs, an Fachtagen und in den Jahrgangslernzimmer erfolgt ein permanenter Austausch über Unterrichtsinhalte, Leistungsstände und Fördermaßnahmen. Eine differenzierte Rückmeldung findet in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturwissenschaften auf Grund- Erhöhtem und Zusatzniveau statt (siehe Benotungskonzept).</p>		

Phasenweise ist **eine äußere Differenzierung**, die Arbeit in Kleingruppen oder in seltenen Fällen in Einzelbetreuung notwendig, um einzelne Lerninhalte auf besonderem Wege verständlich zu machen. Hierzu stehen allen Jahrgängen **Differenzierungsräume** zur Verfügung, in denen Tischgruppen, PCs und Activeboards nutzbar sind.

Zudem ist es in Phasen, in denen zwei Lehrkräfte in der Klasse sind, möglich, die Lerngruppe zu teilen, um in einer kleineren Arbeitsgruppe intensiver arbeiten zu können.

Der **Profilunterricht** in den Jahrgängen 5-8 werden besondere Talente unserer Schüler/innen durch eine feste Zeit im Stundenplan gefördert.

Ab Jahrgang 5.2 besitzen alle Schüler/innen ein **eigenes digitales Endgerät**. Schüler/innen mit Schreibschwierigkeiten erhalten hier z.B. die Möglichkeit, Texte, Klassenarbeiten etc. digital anzufertigen. Schüler/innen mit auditiven Probleme können Hörtexte mehrfach hören. Lernende mit Sehschwierigkeiten erhalten die Chance Texte, Bilder etc. auf ihrem dig. Endgerät nach Bedarf zu vergrößern und zu bearbeiten.

Im **WPK „Soziales Training“** erlernen die SchülerInnen Strukturen zum gemeinsamen Miteinander.

Im **Klassenrat** werden die sozialen Strukturen eingeübt und gefestigt. Alle Schüler/innen erfahren hier Wertschätzung und erhalten die Möglichkeit, sich im Klassengeschehen einzubringen.

Zur effektiven Umsetzung der Förderung im Unterricht stehen jedem Jahrgang mehrere **Differenzierungsräume** zur Verfügung. Hier können Kleingruppen an differenzierten Materialien arbeiten und zudem ihre Teamfähigkeit und sozialen Kompetenzen stärken.

### **Besondere pädagogische Angebote:**

Unsere **Pädagogischen Fachkräfte/Sozialarbeiter** leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Lernerfolg unserer Schüler/innen.

In der **Selbstlernwerkstatt** stehen den Schüler/innen drei Pädagogische Fachkräfte zur Seite. Hier erhalten Schüler/innen mit Förder- und Förderbedarf die Gelegenheit, an ausgewählten Unterrichtsinhalten individuell und betreut zu arbeiten (siehe Konzept Selbstlernwerkstatt).

**Tischgruppentrainings** durch unsere päd. Fachkräfte üben und festigen in Jahrgang 5 das gemeinsame Lernen der Schüler/innen. Sie legen den Grundstein kooperativer Arbeitsphasen nach Norm Green und dem Prinzip Lernen durch Lehren.

Mit dem **Lerntypentest** werden bei Schüler/innen ihre Stärken und Schwächen im Lernen ermittelt, wodurch die Schüler/innen gezielt in ihrem Lernprozess gefördert und unterstützt werden könne.

Der **Trainingsraum** bietet sozial auffälligen Schüler/innen die Möglichkeit, ihr Verhalten zu reflektieren und in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Fachkraft Ziele für ein besseres Miteinander zu setzen.

Unsere Päd. Mitarbeiter beraten die Schüler/innen bei **individuellen Problemen** (z.B. familiärer Art) und bei der **Berufsorientierung**.

Bei **Schulabsentimus** stehen sie nicht nur den Schüler/innen beratend zur Seite, sondern auch deren Erziehungsberechtigten und Lehrkräften.

Unser **Präventionskonzept** wird gemeinsam mit den päd. Mitarbeitern entwickelt und durchgeführt.

### **Förderpläne:**

Für Schüler/inne mit sonderpädagogischem Förderbedarf oder individuellem Förderbedarf werden **Förderpläne** erstellt, in denen die Lernziele in den einzelnen Fächern oder Entwicklungsbereichen für jeden Lernenden in einem überschaubaren Zeitraum festgehalten werden. Diese Lernziele richten sich nach dem individuellen Leistungsstand des einzelnen Schülers und können sich von den Lernzielen der Klasse unterscheiden. Die Förderpläne werden im Klassenteam von Zeit zu Zeit überarbeitet, fortgeschrieben, ergänzt und erweitert.

Zu jedem Zeugnis füllen die Schüler/innen **AV-SV-Bögen** aus, in denen sie ihre Arbeits- und Sozialverhalten einschätzen und Ziele für das kommende Halbjahr setzen. Die Klassenlehrkraft bespricht mit dem jeweiligen Schüler das Verhalten und die gesteckten Ziele.

### **Zeugnisse:**

Die Leistung der Schüler/innen wird in Notenzeugnissen ab Jahrgang 5 dokumentiert. Differenzierte Leistungen werden zusätzlich in einer Verbalbeurteilung erläutert.

Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf erhalten ein individuelles Zeugnis (siehe Konzept Kooperation/Inklusion).